

PRESSEMELDUNG

Abschluss TANZKONGRESS 2009

(08.11.09)

Der am Sonntag in Hamburg auf Kampnagel zu Ende gegangene TANZKONGRESS 2009 hat eine überwältigende Resonanz erzeugt. Nach Angaben der Leiterinnen Katharina von Wilcke und Sabine Gehm nahmen über 3000 Tanzschaffende und Tanzinteressierte an dem viertägigen Kongress auf Kampnagel teil.

Unter dem Motto „No Step without Movement!“ hatten in 80 Veranstaltungen 200 internationale Referenten den Tanz aus künstlerischer, soziologischer, philosophischer und kulturhistorischer Perspektive beleuchtet. Dabei sei das immense Bedürfnis nach fachlich geführtem Austausch, nach Reflexion und kritischer Auseinandersetzung auf künstlerischer und gesellschaftlicher Ebene deutlich geworden, sagte Sabine Gehm. Sie betonte das Potential des Tanzkongresses als Austauschplattform, „die keineswegs nur Partikularinteressen dient, sondern zunehmend auch ein breiteres Publikum anspricht und dabei ein großes Spektrum abdeckt: von Pädagogik über Kunst bis hin zu Wissenschaft und kultureller Bildung“.

Mit großer Intensität und Leidenschaft hätten die Kongressteilnehmer neben theoretischen Fragen auch anhand von Praxisbeispielen zukunftsweisende Arbeitsmethoden in Choreografie und Ausbildung sowie die nachhaltige Verbesserung von Produktionsbedingungen, Förderstrukturen und Vermarktungsstrategien diskutiert.

In zahlreichen Veranstaltungen wurde betont, dass es als Fortsetzung des Tanzplan Deutschland eine eigenständige nationale Vertretung für den Tanz braucht, die diese Kunstsparte weiterhin in so einzigartiger Weise sichtbar macht und im gesellschaftlichen Bewusstsein verankert. Zugleich wurde die Politik aufgefordert, die durch den Tanzplan auf kommunaler und Länderebene entstandenen Strukturen zu erhalten, auszubauen und gemeinsam mit den Vertretern des Tanzes weiterzuentwickeln.

Tanzplan Deutschland ist eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes, die zwischen 2005 und 2010 mit einem Budget von 12,5 Millionen Euro ausgestattet wurde. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für den Tanz in Deutschland zu verbessern und als gleichwertige Kunstform neben Oper und Theater in der öffentlichen und kulturpolitischen Wahrnehmung zu etablieren. Im Rahmen des Tanzplan Deutschland hat die Kulturstiftung des Bundes 2006 und 2009 den Tanzkongress Deutschland ausgerichtet.

Bundestagspräsident Norbert Lammert, der den Kongress am Donnerstag eröffnet hatte, erklärte in einer Stellungnahme: „Der große Zuspruch, den der TANZKONGRESS 2009 erfahren hat, spiegelt die Vitalität und Vielfalt der Tanzszene in Deutschland wider und verdeutlicht zugleich den Handlungsbedarf für die Kulturpolitik.“ Um den Stellenwert des Tanzes in unserer Kulturlandschaft nachhaltig zu stützen, seien langfristige finanzielle und strukturelle Maßnahmen erforderlich, für die nach unserer föderalen Verfassungsordnung vor allem Länder und Kommunen zuständig sind, die der Bund im Rahmen seiner Möglichkeiten fördern und stärken sollte.

Hortensia Völckers, die künstlerische Direktorin der Kulturstiftung des Bundes erklärte, nachdem beim 1. Tanzkongress 2006 das Wissen über Tanz in Bewegung geraten sei, habe sich jetzt gezeigt, wie sehr der Tanz und seine Akteure an Selbstbewusstsein gewonnen hätten. Sie bezeichnete es als die vielleicht wichtigste Aufgabe des Kongresses, die Aufmerksamkeit auf die Anforderungen der Kontinuität zu lenken, damit das Erreichte nicht verloren gehe. Völckers ergänzte, die Kulturstiftung des Bundes werde dem Tanz weiterhin große Aufmerksamkeit schenken: „Der Erfolg des Tanzkongresses 2009 stimmt zuversichtlich, dass der Tanz auf gutem Weg ist, einen angemessenen Platz in der Kulturlandschaft und in der Gesellschaft zu finden.“

Der TANZKONGRESS 2009 ist eine Veranstaltung der Kulturstiftung des Bundes in Kooperation mit Kampnagel, K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg und dem Zentrum für Performance Studies der Universität Hamburg. Unterstützt von der Behörde für Kultur, Sport und Medien Hamburg und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

Pressekontakt k3 berlin /// +49 30 695 695 24 /// bureau@k3berlin.de

Informationen unter www.tanzkongress.de